

in der Richtung nach Westig zog. Mutig kämpften die... in der Richtung nach Westig zog. Mutig kämpften die... in der Richtung nach Westig zog. Mutig kämpften die...

1. Preis von Königsberg. 2000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. und 2000 Mark dem 3. Pferde. Der Sieger... 1. Preis von Königsberg. 2000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. und 2000 Mark dem 3. Pferde. Der Sieger...

2. Preis von Göttingen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 1000 Mark dem 1. 500 Mark dem 2. 250 Mark dem 3. und 100 Mark dem 4. Pferde. Handicap. Herren... 2. Preis von Göttingen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 1000 Mark dem 1. 500 Mark dem 2. 250 Mark dem 3. und 100 Mark dem 4. Pferde. Handicap. Herren...

3. Preis von Göttingen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 1000 Mark dem 1. 500 Mark dem 2. 250 Mark dem 3. und 100 Mark dem 4. Pferde. Handicap. Herren... 3. Preis von Göttingen. Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 1000 Mark dem 1. 500 Mark dem 2. 250 Mark dem 3. und 100 Mark dem 4. Pferde. Handicap. Herren...

4. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 4. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

5. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 5. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

6. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 6. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

7. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 7. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

8. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 8. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

9. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 9. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

10. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 10. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

11. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 11. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

12. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 12. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

13. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 13. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

14. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers... 14. Ehrenpreis-Handicap. Ehrenpreis und 5000 Mark dem 1. 2000 Mark dem 2. 500 Mark dem 3. und 200 Mark dem 4. Pferde. Ein Nubenten dem Trainer des Siegers...

mittelbar bei der Dampfmaschinen-Station in Vorstadt... mittelbar bei der Dampfmaschinen-Station in Vorstadt... mittelbar bei der Dampfmaschinen-Station in Vorstadt...

— Mietzinsparfasse. Im vergangenen Vierteljahre... — Mietzinsparfasse. Im vergangenen Vierteljahre... — Mietzinsparfasse. Im vergangenen Vierteljahre...

— Brieffendungen nach ankeruropäischen Orten. Bei... — Brieffendungen nach ankeruropäischen Orten. Bei... — Brieffendungen nach ankeruropäischen Orten. Bei...

— Die privilegierte Scheibenschütze begann die... — Die privilegierte Scheibenschütze begann die... — Die privilegierte Scheibenschütze begann die...

— Der Verein Dresdner Presse kann im nächsten Monat... — Der Verein Dresdner Presse kann im nächsten Monat... — Der Verein Dresdner Presse kann im nächsten Monat...

— Gestern ist die diesjährige Schülerarbeiten-Aus... — Gestern ist die diesjährige Schülerarbeiten-Aus... — Gestern ist die diesjährige Schülerarbeiten-Aus...

— Vor den höheren öffentlichen Handelslehranstalten... — Vor den höheren öffentlichen Handelslehranstalten... — Vor den höheren öffentlichen Handelslehranstalten...

— Johannes Forster-Stiftung. Das erste Preis... — Johannes Forster-Stiftung. Das erste Preis... — Johannes Forster-Stiftung. Das erste Preis...

— Dem Webermeister Stephan in Glauchau, der gestern... — Dem Webermeister Stephan in Glauchau, der gestern... — Dem Webermeister Stephan in Glauchau, der gestern...

Bildung für Unterhaltungsbedürftige verwendet werden... Bildung für Unterhaltungsbedürftige verwendet werden... Bildung für Unterhaltungsbedürftige verwendet werden...

— Der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrerbundes... — Der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrerbundes... — Der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrerbundes...

— Der Wohlthätigkeits-Verein „Zivoli“ veranstaltet... — Der Wohlthätigkeits-Verein „Zivoli“ veranstaltet... — Der Wohlthätigkeits-Verein „Zivoli“ veranstaltet...

— Jirkus Carrajan. Nur noch zwei Tage, dann wird der... — Jirkus Carrajan. Nur noch zwei Tage, dann wird der... — Jirkus Carrajan. Nur noch zwei Tage, dann wird der...

— Feuer. Auf dem Kohlenlagerplatz Freiburger... — Feuer. Auf dem Kohlenlagerplatz Freiburger... — Feuer. Auf dem Kohlenlagerplatz Freiburger...

— Selbstmorde. Am Sonnabend abend in der 8. Stunde... — Selbstmorde. Am Sonnabend abend in der 8. Stunde... — Selbstmorde. Am Sonnabend abend in der 8. Stunde...

— Vergnügungsfahrten mit der „Thalia“. Die glänzend... — Vergnügungsfahrten mit der „Thalia“. Die glänzend... — Vergnügungsfahrten mit der „Thalia“. Die glänzend...

— Bad-Küster. In kurzer Zeit wird unter lieblich... — Bad-Küster. In kurzer Zeit wird unter lieblich... — Bad-Küster. In kurzer Zeit wird unter lieblich...

— Jubiläumsfeier der Petruschule. Städtisches Real... — Jubiläumsfeier der Petruschule. Städtisches Real... — Jubiläumsfeier der Petruschule. Städtisches Real...

— Zu der Viebeträgung im Teufcher Walde bei Leipzig... — Zu der Viebeträgung im Teufcher Walde bei Leipzig... — Zu der Viebeträgung im Teufcher Walde bei Leipzig...

Wiese in Mittweida vom Landgericht Chemnitz zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte mit einem Gegner, den zu nennen er sich weigert, 100 Gänge mit gefährlichen Schlägern vereinbart und nach dem 61. Gange nicht weniger als sieben erhebliche Verletzungen erlitten.

In Dürrröhrsdorf ist am Freitag das dem Wirtschaftsbefizer Karl Walter gehörige Wohnhaus niedergebrannt. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden.

Vor 10 Jahren wurde bei Dittersbach in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz der Fürst. Königl. Forstadjunkt Keller im Walde erschossen aufgefunden. Es gelang trotz umfangreicher polizeilicher Nachforschungen damals nicht, den Mörder des jungen Beamten zu ermitteln. Jetzt endlich ist durch Klarheit in die dunkle Affäre gekommen, daß der frühere Missetäter des gegenwärtigen Einbruchsdiebstahls in der Strafanstalt Born eingekerkerten Franz Brodke zur Anzeige gebracht hat, daß Brodke den Forstadjunkten, der ihn beim Wäldern überfallen, erschossen habe.

In Teplitz-Schönbau verstarb plötzlich der auch in den Kreisen der evangelischen Missionsvereine Sachiens wohlbekannte langjährige Religions- und Reiselehrer Friedrich Wilhelm Krondorf im 64. Lebensjahre. Durch fast vier Jahrzehnte hat er im Dienste der evangelischen Gemeinden Nordwestböhmens den Andern der im Gebiete des böhmischen Erz- und Mittelgebirges zerstreut lebenden evangelischen Familien Religionsunterricht erteilt, dabei aber auch auf nationalem Gebiete neue Arbeit geleistet. Krondorf, der ein geborener Sachse war, gab auch die deutsch-böhmische Zeitschrift „Aus deutschen Bergen“ heraus.

Militärgericht. An die falsche Adresse gelangte am 12. Februar ein für einen Grenadier namens Dieplich gerichteter Paket mit Wurst und Fleischwaren. Der Unteroffizier vom Dienst trug das Paket im Postbus irrtümlicherweise auf den Namen des Soldaten Friedrich August Hermann Dittich von der 10. Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments ein. Abends beim Dienstverlesen wurde Dittich gemeldet, daß ein Paket für ihn auf dem Weichsitzimmer liege. Dittich holte es ab, schloß es in seinen Schrank ein und öffnete es erst, als er aus der Küche vom Kartoffelkochen kam, und sein Ansehen erhellte im hellsten Glanze, als er die eingepackten Gegenstände erblie: 2 Pfd. Rindfleisch, 1 1/2 Pfd. Fett, je 1 Leber, Blut, Niere und Zerkelwurst, Pfannkuchen, Brezeln und Zigarren. Dittich machte sich sofort an die Arbeit und war bereits in einigen Tagen mit der Sendung fertig. Kurz darauf stellte es sich heraus, daß das Paket für Dieplich bestimmt war, worauf das Verfahren wegen Unterlassung gegen Dittich eingeleitet wurde. Während der Verhandlung behauptet er, daß er sich die Adresse gar nicht ansehen habe, da ihm ein Paket von seinen Eltern angekündigt worden sei. Dem Richter habe er gleich nach dem Öffnen des Paketes in den Beirichtiger geworfen. Einen Brief soll das Paket seiner Angabe nach nicht enthalten haben. Der Abender, ein Aupolbier-Arbeitermeister, behauptet demgegenüber, daß er der Sendung ein Schreiben beifügen habe. Verschiedene Soldaten haben auch angeteilt, daß der Angeklagte kurz nach dem Öffnen des Paketes einen Brief gelesen habe. Dittich gibt dies zu, erklärt aber, diesen Brief von seiner Frau erhalten zu haben. Auch diese Angabe stimmt mit den Tatsachen überein, denn der Soldat hat an demselben Tage einen Brief von einem Mädchen erhalten. Bemerkenswert ist noch, daß der Soldat die Beirichter-Abschnitte nicht ansah, die das erhebliche Verbrechen frei, da es nicht als erwiesen anzusehen sei, ob er beim Öffnen des Paketes sich eines Eingriffes in fremdes Eigentum bewußt gewesen ist. — Der Soldat Albert Arur Windisch von der 8. Kompanie des Leib-Grenadier-Regiments entwendete am 21. März seinem Unteroffizier aus der 60. Pz. Als er sah, daß man den Diebstahl bemerkt hatte, verlor er, das Geld wieder in die Hand hinein zu tun, wurde aber vorher abgefahrt. Das Gericht erkennt auf 14 Tage Mittelarrst. Der Angeklagte will aus Not gehandelt haben.

Essentielle Besichtigungen in auswärtigen Amtsgeschäften. Mittwoh, 11. April. Pirna: Moriz Leopold'sches Wohnhaus mit Vorderhaus, Nebenwohngebäude, Backhaus, gewölbtes Stallgebäude mit Futterboden und Scheunengebäude (104 Ar) in Tobna, am Marktplat, 15 075 M. Pirna: Ernst Heinrich'sches als Baubehälter geeignetes Feld (10,5 Ar) in Hintersteln, rechts der Dorfstraße am Dorfeingang, 600 M. Tippelswälder: Das auf dem Namen Bereich für das Großlumabau Tippelswälder eingetragene Grundstück, als Erholungs- oder Genußgärtchen geeignet (75 Ar), dabei, einschließlich 11 842,7 M. Inventar (41,1 Ar) dabei, an der äußeren Ziegelfronte Nr. 24, einschließlich Zubehör 72 321 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

An der hies. Heil- und Pileganntal Dresden, Abteilung für tödliche Kranke, ist am 1. April die pensionsberechtigte Stelle einer Oberpflegerin zu besetzen. Bewerberinnen mit ausführlichem Lebenslauf und Befähigungsnachweisen sowie mündlich mit Photographie sind bei der Amtskassendirektion, Köpcke'sche Straße 31, bis zum 28. April einzureichen.

Die königliche Landesbrandversicherungs-Kasse ist wegen Vornahme von Bauarbeiten in den Geschäftsräumen vom 1. bis 17. April dieses Jahres für den Massenverkehr geschlossen.

Bereinstellender für heute:

Reino Neu-Ura: Bergmagen, Müllers Gahhof.

Wetterlage in Europa am 12. April 1909.

Dem Nordwesten abgesehen, liegt sich tiefer Druck bereits bis nach Norddeutschland. Das südliche Hoch hat nur vorübergehend Aufbesserung herbeigeführt, denn die Ausbreitung tiefen Drucks legt sich weiter fort. Bewölkungzunahme, Niederschläge und Ausgange der Temperatur liegen unmittelbar bevor.

Prognose für den 13. April 1909.

Böige Nordwestwinde; veränderliche Bewölkung; etwas kälter; zeitweise Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und Mulbau.

	Subwois	Armenia	Parobis	Reinit	Letimier	Wulig	
11. April	+ 32	-	+ 60	+ 72	+ 63	+ 106	- 60
12. April	+ 32	-	+ 62	+ 80	+ 68	+ 111	- 40

Tagesgeschichte.

Deutschland und Italien.

Der italienische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Herr Tittoni traf Sonntag vormittag, begleitet von seinem Sekretär Don Viole Caciari, zum Besuch des Reichsanzalters Fürsten von Bülow in Venedig ein. Um 1 Uhr fand beim Reichsanzalters im Hotel Britannia zu Ehren des Herrn Tittoni ein Frühstück statt. Außer dem Fürsten und der Fürstin von Bülow nahmen daran teil: die Mutter der Fürstin Donna Laura Minghetti, Herr Tittoni, Don Viole Caciari, Senator Bloserna, der Präfect von Venedig Graf Grimani, der deutsche Botschafter von Venedig Graf Salimani, der deutsche Konsul Rechsteiner mit Gemahlin und Tochter, Admiral Bioti, Gesandter v. Klotow und Hauptmann v. Schwarzkopp. Der Reichsanzalters und Herr Tittoni hatten vor und nach der Frühstückstafel längere Besprechungen. Am Abend gab Herr Tittoni zu Ehren des Fürsten und der Fürstin von Bülow ein Diner.

Zu dem Besuche des Ministers Tittoni beim deutschen Reichsanzalters Fürsten von Bülow schreibt die „Tribuna“: „Die leicht vorausgesehen war, hat Minister Tittoni eine angenehme Pflicht erfüllt und sich

nach Venedig begeben, um den Fürsten von Bülow zu begrüßen, der seiner sympatischen Gemüthsart gemäß auch in diesem Jahre seine kurzen Ferien in Italien verbringt. Die Zusammenkunft der beiden Staatsmänner ist durchaus intimer Natur. Sie ist gewiß ein Beweis der zwischen ihnen bestehenden persönlichen Beziehungen und der sehr herzlichen Beziehungen, die Italien und Deutschland verbinden, sie ist aber nicht durch politische Gründe veranlaßt und deshalb nicht bestimmt, politische Folgen zu zeitigen. Das Schlichte von vornherein die von gewissen Blättern veröffentlichten Phantasierereien hinsichtlich einer Verhärtung oder einer vorzeitigen Erneuerung des Dreibundes aus. Der Dreibund hat nicht nötig, verhärtet zu werden und niemand hat jemals daran gedacht, ihn außer der Zeit zu erneuern.“

Russische Politiker über die auswärtige Lage.

Der Petersburger Korrespondent der „Rein-Weiß-Bl.“ drückt seinem Blatte über eine Unterredung mit dem Reichsdumavorstehenden Chomjako über die auswärtige Lage. Die Unterredung war recht kurz, denn der sonst so entgegenkommende alte Herr war recht wortfug und niedergeschlagen. Er erklärte die Anspannung, Deutschland habe auf Rußland seine Pression ausgeübt, für naiv. Der Konflikt hätte anhandshalber nur mit einem Kriege enden können. Der Rückzug bedeute eine große Schmach für Rußland, die nie vergessen werden könne. Das Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland sei schwer erschüttert. Deutschland habe nichts Besseres wählen können, um dem guten Verhältnis ein Ende zu machen. Rußland habe seine Friedfertigkeit zu wiederholten Malen bekundet, niemand wolle in Rußland den Krieg, da irrtümlich Deutschland den Konflikt auf die Spitze. Die Schmach sei nicht wegzuleugnen, aber auch nicht der Maß, der in den russischen Herzen liege. Die Lage auf dem Balkan sei nicht anders geworden, es sei alles beim alten geblieben, nur die Regierung habe sich eine Ohrfeige zugezogen und reiche jetzt sehr ärztlich auch die andere Wade dar.

Ganz anders als der slavophile Reichsdumavorstehende äußerte sich der Führer der äußersten Rechten in der Duma, Purischkowskij. Er erklärte, seine starke Partei werde mit allen Kräften dahin arbeiten, die altbewährte und geheiligte Freundschaft mit Deutschland aufrecht zu erhalten und dem Verhältnis zu England ein Ende zu machen; denn Albions Perfidie wolle nur Rußland und Deutschland-Vertrauen aneinanderreiben, um seinen Nebenbuhler Deutschland zu verderben. Der sich daran knüpfende Partisanenkrieg würde Deutschland und Rußland ruinieren. Die Japaner würden die Gelegenheiten nicht veräumen und sich des russischen fernem Orients und westlichen Nordchinas bemächtigen, trotz aller russisch-englischen Freundschaft. Jetzt droht der nächste Konflikt in Persien, wo die Engländer sich in ihrer Interessensphäre ganz häuslich niedergelassen haben, während die Russen in der nördlichen Hälfte nichts zur Befestigung ihrer Macht getan haben. Wenn die Gerüchte von der deutschen Einmischung in die persischen Dinge wahr sind, dann ist der Konflikt da.

Deutsches Reich. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt offiziell: In einer hiesigen Korrespondenz wird Klage darüber geführt, daß das Auswärtige Amt der amerikanischen Regierung umfangreiches Material über die Produktionskosten der hauptsächlich von Deutschland nach den Vereinigten Staaten ausgeführten Waren mitgeteilt und Geschäftsgeheimnisse der deutschen Industrie preisgegeben habe. Hierzu ist folgendes zu bemerken: In den Berechnungen, die im Herbst vorigen Jahres vor dem mit der Aufstellung eines neuen amerikanischen Zolltarifentwurfs betrauten Finanzkomitee des amerikanischen Repräsentantenhauses vorgelegt wurden, sind seitens der amerikanischen Industriellen vielfach irrtümliche Angaben über die deutschen Produktionskosten und insbesondere die Arbeitslöhne gemacht worden, indem diese Löhne erheblich zu niedrig angegeben wurden. Dieser Tatsache ist, wie der Herr Staatssekretär des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage des Abgeordneten Stresemann in der Reichstags-Sitzung vom 31. v. M. ausgeführt hat, seitens der deutschen amtlichen Stellen besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht, und es ist das Erforderliche getan worden, um durch die Handelskammern die vorgekommenen Irrtümer aufzuklären und richtigzustellen. Das durch die Handelskammern gelieferte Material ist dem hiesigen amerikanischen Botschafter, der seinerseits den Wunsch ausgesprochen hatte, zuverlässige Angaben über die in Rede stehende Frage zu erhalten, mitgeteilt worden. Auch hat der kaiserliche Botschafter in Washington das Material dem amerikanischen Staatsdepartement übermittleit.

Italien. Der Papst empfing eine Abordnung von katholischen Arbeitervereinen aus Westdeutschland, die ihm Glückwünsche zu seinem Jubiläum überbrachten.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Oberon“ gegeben, im Schauspielhaus „Hamlet“.

† Residenztheater. Heute nachmittag „Der Zigeunerbaron“; abends „Die lustige Witwe“.

† Central-Theater. Heute nachmittag „Der fidele Bauer“; abends „Die kleine Prinzessin“.

† Königl. Schauspielhaus. Das Theater war ausverkauft — eine andächtige Gemeinde hatte sich eingefunden, um ein paar Beisetzunden mit dem berühmten stärksten Aufstehungswunders, wie es fausts Rückkehr zum Leben bedeutet, zu verbringen. Die Aufführung von Goethes „Faust“ ist seine Großtat des Königl. Schauspielhauses, es steht so viel Zaubertheater an ihr und überflüssige banale Musik. Vor einigen Jahren ist darüber an dieser Stelle Eingehenderes gesagt worden — es besteht ja auch die Aussicht, daß in absehbarer Zeit die tiefste und härteste Dichtung germanischen Geistes äußerlich ein neues, würdiges Gewand erhält, frei von leerem Prunk und phantastischen Wunders. Die Ostersaufführung brachte in Herrn Wendi einen neuen Faust. Für die Gestalt des Faust gilt noch heute das Wort, das Marianne von Willem über die französische Aufführung an den Dichter nach Weimar schrieb: „Faust und Gretchen — wer darf sie spielen und sagen, sie sind es.“ Die Aufführungen am Berliner Deutschen Theater unter Reinhardt haben gezeigt, wie schwer es ist, gerade für die Aufgabe, die der titanenhafte Ringer um die höchsten Güter des Lebens zu lösen hat, die rechte überzeugende Vertretung zu finden. Herr Wendi hat ehrlich überachtet — er bot eine Leistung, die in manchen Jügen über der mittleren Linie stand. Er gab namentlich als alter Faust manches tief und stark Empfundene, daneben allerdings auch Betonungen, denen man nicht zustimmen konnte. Man spürte aber innere Anteilnahme in seiner Leistung und das heilige Bemühen, der Größe des Stoffs gerecht zu werden. Für den Liebhaber bringt er die glücklichsten äußeren Mittel mit, namentlich auch der Rede Zauberkraft — ein wenig mehr Leidenschaft, Drängen des verjüngten, erhitzen Blutes hätte man spüren müssen. Alles in allem war es eine Leistung, die Maschinen und Reizen verspricht. Man darf nie vergessen, daß es einem Faust auf der Bühne unendlich schwer gemacht ist, sich neben Mephisto mit dem blendenden Glanz seines Geistes als bedeutende Persönlichkeit zu behaupten. Herr Wendi verbindet bei der Gestaltung dieser Rolle Beherrschung des geistigen Gehalts mit stark wirkendem Humor und gelegentlich selbst Komik. Eine neue, in breiter niederländischer Manier angelegte, sehr drastische Marthe hat Fräulein Bünger. Vielleicht stehen sich Mephisto und Marthe, durch den klügelnden Beifall des Oterpublikums verlost, ein wenig um Unterstreichen komischer Situationen hinsetzen. Als Schüler gab Herr Wendi eine recht gute Studie.

† Am Central-Theater ging am ersten Osterfesttage die dreiatzige Operette „Die kleine Prinzessin“ für Dresden Kovi-

tät vor ausverkauftem Hause in Szene. Den bereits nordhänden Stoff verarbeiteten Carl Lindau und F. Anton zu einem noch als brauchbar zu bezeichnenden Sujet, das sich in seiner Ausgestaltung in abwärts gehender Richtung bewegt. Der erste Akt mit wirkungslosem Finale ist nicht aufgebaut, dann aber wird die Handlung leicht und verläuft ohne Krönung und Steigerung im Ganzen. Der lustigen Herberstodter Marie erfüllt sich ein Herzenstraum, sie wird auf 24 Stunden allerhöchste Prinzessin mit komplettem Hofstaat und Regierungsbefugnis. Sie bekommt gar bald den Jeremienzauber satt und lehnt sich zurück nach ihrer Münchener Wirklichkeit, die ihren Gipfel findet in der liebenden Vereinerung mit dem drohlichen Schneider Kilian. Alles was nur irgendwie mit der teilweise recht lebensheiligen Handlung in Zusammenhang gebracht werden konnte, um reichlich 2 1/2 Stunden auszufüllen, das ist kritisch herangezogen worden: Gassenjungen- und Studententhor, Bürgerwehr und Wädelkind, ja sogar ein eingeleiteter Mann muß mit ausstellen! An ergötzlichen Episoden und Gelegenheiten zu wichtigen Improvisationen fehlt keineswegs, und an mehr oder weniger bekannten Kalauern ist nicht gespart worden. Für die Musik zeichnet Bela v. Uj. Sie löst in der Erfindung nicht viel Originalität erkennen und erinnert rhytmisch und melodisch in manchem an abgenutzte, bekannte Vorbilder. Gut gearbeitet sind die geistlichen Walzerduette mit Tang, im übrigen aber fehlt der eigentliche Schläger und das meiste hält sich an der Grenze des Alltäglichen und Banalen. Die Instrumentation weist hübsche Einzelnüge in der Solostimme auf. Trotz reichlicher Kürzungen finden sich noch immer zahlreiche Deben und gähnende Leerstellen, namentlich im zweiten Akte. Das Bringenlied „Vor Zeiten eine Kose war“ mit dem Valse lento „Du bist der Stern meines Lebens!“ hat Aussicht auf Popularität. Die Inszenierung von Emil Albes, der seinen hirschwachen Kammerherrn mit ausgezeichnetem Humor zu geben wußte, ließ Wünsche nicht auskommen, und auch Herr Georg Wittich mit seiner trefflichen Kapelle tat das Seine, um dem Werke zum Erlolge zu verhelfen. Mit viel Glück waren die Hauptrollen besetzt. Oscar Wigner spielte das urkomische, flott tangende Schneiderlein, eine in ihrer Beweglichkeit unachahmliche Karikatur mit ausgeprägter Begabung für Jitustänze. Ihm war Frihi Arco eine lebensprägende, herzige Partnerin, die willig auf alle Späße einging. Ein an Spiel und Masse ausgezeichnet charakterisiertes Elternpaar schufen Theo Siegmund und Hedwig v. Lorce. Als Prinzessin Irene verbräutete Helene Merzolo in ihrer strahlenden Erscheinung viel Glanz. Sie war gelanglich und schaupielerisch ihrem Gegner Gustav Cuedenfeld, der den Prinzen Waldemar zu geben hatte, bei weitem über. Hermann Kohlmeier entwickelte als Leibarzt Dr. Willofsoe ladelhafte Suggestivität. Die Aufnahme der Neuheit war eine von warmherzigem Wohlwollen getragene. Nach dem zweiten Akte, in dem sich die Schattenbilder im Hintergrund stürzten, gab es reichlich Lorbeer und duftige Blumengebilde. Mit den Hauptdarstellern erschienen auch der Kapellmeister.

† Von Felix Draeseles kürzlich vollendeter „Messe a cappella“ ist soeben das „Arie“ in C-Es-Dur durch Dr. Herm. Stephani, das „Agnus dei“ in G-Dur durch Chorleiter Karl Klunert als Uraufführung in Passionskonzerten zu Gehör gebracht worden.

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Frankfurt a. M. am 12. April. I. 1. Saint Michel (Kilberding), 2. Simon, 3. Goldfische II. Tot: 38; 10; Flag: 19; 10; 10. — II. 1. Pallanza (Braune), 2. Thibide, 3. Conntagsfreude. Tot: 15; 10; Flag: 12; 13; 10. — III. 1. Witherin du Reine (Braune), 2. Kothurine, 3. Juc. Tot: 36; 10; Flag: 16; 18; 34; 10. — IV. 1. Saint Jacques (Wulst), 2. Dependence, 3. Wengau. Tot: 110; 10; Flag: 22; 14; 22; 10. — V. 1. Bogatelle (St. Braune), 2. Karatoul, 3. Zuranot. Tot: 24; 10; Flag: 12; 20; 18; 10. — VI. 1. Margiana (St. Braune), 2. Luscanora, 3. Sebila. Tot: 21; 10; Flag: 13; 24; 10.

Rennen zu Dortmund am 12. April. I. 1. Klabbe (Vogel), 2. Hellind, 3. Naniard. Tot: 36; 10; Flag: 14; 39; 30; 10. — II. 1. Stromboli (Krieg), 2. Treundunmanig, 3. Sieba. Tot: 20; 10; Flag: 13; 15; 10. — III. 1. Ganon (Krieg), 2. Gude Barf, 3. Mal sehen. Tot: 22; 10; Flag: 14; 23; 10. — IV. 1. Kuntar (Zandmann), 2. Kingman, 3. Fatina. Tot: 36; 10; Flag: 13; 14; 10. — V. 1. Selwin (Kaffi), 2. F. G. Rap, 3. Golden Seelen. Tot: 68; 10; Flag: 35; 17; 10. — VI. 1. Kriegsbruder (Winkel), 2. Paula, 3. Kreppeur. Tot: 16; 10; Flag: 10; 10; 10.

Rennen zu Wien am 11. April. I. 1. Börs Ritzly (G. Janes), 2. Kriehenne, 3. Dorenmeier. Tot: 18; 10; Flag: 23; 20; 20. — II. 1. Volt (Geman), 2. Polita, 3. Rosella. Tot: 16; 10; Flag: 25; 24; 20. — III. 1. Klot (Freyner), 2. Dinos Dinos, 3. Vincenz Albert. Tot: 124; 10; Flag: 62; 37; 20. — IV. 1. Polpetta (Smutta), 2. Balliam, 3. Naniard. Tot: 61; 10; Flag: 42; 26; 40; 20. — V. 1. Komp (Kraus), 2. Perjoniere, 3. Felge. Tot: 49; 10; Flag: 33; 30; 20. — VI. 1. Berchance (Wilson), 2. Natio, 3. Mimosa. Tot: 16; 10; Flag: 26; 43; 20.

Radrennen in Leipzig am 11. April. 80 Kilometer. 1. Salzmann 22 Min. 46 Sek., 2. Ebert 23; 13, 1. Salzmann 23; 29, 2. Rosenlöcher 24; 48, 1. — 30 Kilometer. 1. Salzmann 23; 55, 2. Engemann 40; 29, 3. Ebert 41; 36, 4. Rosenlöcher 42; 37, 5. Klafement; 1. Salzmann, 2. Engemann, 3. Ebert, 4. Rosenlöcher.

Radrennen in Köln am 11. April. Kleiner Oterpreis, 10 Kilometer. 1. Schiefer 9; 23, 1. van Gent 6 Meter, Donath 600 Meter, Dammisen 800 Meter zurück, — 30 Kilometer. 1. van Gent 16; 54, 2. Dammisen 1900 Meter, Schiefer, 4500 Meter, Donath gefahrt. — Großer Oterpreis, 60 Kilometer. 1. Gantler 44 Min. 21, 1. Sek., 2. Herm. Fraßendel 1060 Meter, 3. Pongs 8200 Meter, 4. Schwab 8200 Meter zurück.

Internationale Ringkampfkongkurrenz im Circus Carrefani. Sonntag nachmittag stieg die Riesenkräft Riechbald leicht in 2 1/2 Minuten durch Untergriff von hinten über den Rheinländer Ludwig Köhler. Karl Grünwald-Weitalen erwarb sich neue Vorbeeren, indem er bereits nach 6 Minuten durch Armzug am Boden den bedeutend schwereren Dänen Varjen besiegte. Im Entscheidungskampf Vinzer-Damburg gegen Stolling-Bremen stieg letzterer in einer Gesamtzeit von 29 Minuten durch Kopfgang am Boden. Abends ging es sehr stürmisch her bei den Ringkämpfen. Die Danoschuldigen hieran waren der Australier Tom Jackson und der heidnische Portugiese Carlos. Jackson, welcher mit dem bedeutend leichteren Belgier Verboogen zu ringen hatte, drückte denselben durch Untergriff dermaßen zusammen, daß er ihm eine Rippenquetschung zufügte, was die Hilfe der Schiedsfolone nötig machte. Günstigerweise erwieß sich, nachdem ein Verband angelegt worden war, daß die Verletzung nicht sehr gefährlich ist. Der Schweizer Dering war den sich wider verteidigenden Hannoveraner Hedling durch Untergriff von hinten mit Halbwinger. Beyrouse brauchte 7 Minuten, um den Bremer Weitzinger Stellung durch Heberhaken auf beide Schultern zu bringen. Zum Schluß folgte der Entscheidungskampf zwischen Carlos-Portugale und Grünwald-Weitalen. Auf das Signal des Schiedsrichters hüzt der Portugiese sich mit ein gereizter Gier auf den Weitalen und fängt an, ihn mit allen möglichen erlaubten und nicht erlaubten Mitteln zu bearbeiten. Die Schiedsrichter springen zwischen beide, das Publikum protestiert laut. Der Weitaler wehrt sich nach Leibsträften. Carlos ist der härtere, aber Grünwald hat den Vorzug der Jugend und der größeren Heberkraft. Er verzehet 10 Minuten, wonach die übliche Pause von 1 Minute eintritt. Diese benutzen die Ringer, um sich den Schwere abzutraden. Während Carlos hiermit beschäftigt ist, kommt er in Aktion mit dem dort aufschauenden Australier Jackson, und es dauert nicht lang, und die beiden sind handgemein. Schließlich reißt sich Carlos los, springt in die Manege und fordert nun den Australier auf, es dort mit ihm anzunehmen. Jackson, welcher bereits im Strahlenhalm angezogen war, zieht seinen Rod aus und wirft sich voller Mut auf den Portugiesen. Es wäre sicher eine Schlägerei nach allen Regeln der Kunst geworden, wenn nicht mehrere herbeieilende Ringer und ein Teil des Jitraspersonals sich ins Mittel gefegt hätten, um die beiden zu trennen. Schließlich reißt der Australier noch den Schiedsrichterisch auseinander und will hiermit dem Portugiesen zu Weide. Nur mit Anstrengung vereinter Kräfte kann dies verhindert werden, und so kann nach Schlichtung dieses hitzigen Intermezzos der Kampf Carlos-Grünwald wieder fortgesetzt werden. Aber der Portugiese ist in schlechter Laune, er schert sich weder ums Schiedsgericht, noch um die Zuschauer, noch um seinen Gegner. Das Publikum ist aufs höchste erregt. Da laßt der Weitaler plötzlich Untergriff von hinten und will nun seinen Gegner zu Boden schmettern, jedoch jedoch über den Teppich und fällt dabei selbst auf beide Schenkel. Der Schiedsrichter reißt ab. Sein Negelement muß Carlos der Sieg zugesprochen werden. Grünwald protestiert, und das Publikum untergrüft ihn dabei nach Leibsträften. Schließlich erklärt sich der Portugiese bereit, nochmals mit dem Weitalen anzutreten, wegen der vorgerichteten Stunde konnte der Kampf jedoch Sonntag abend nicht mehr stattfinden.

Briefkasten.

*** Alter A. in G. h. M. Nächste bezieht meine Tochter, von der ich noch das erste Schindchen be...

*** Regellub 'Praktiker'. Wir bitten um Beantwortung folgender Frage: An unserem letzten Regellub...

*** S. in G. Aufgetauchter Zweifel wegen erlaube ich mich, mich über nachstehendes aufklären zu wollen: Die...

*** Finanzen I. Leipzig. Im Briefkasten Ihrer geliebten Zeitung wurde nach einer passenden Ver...

*** Ohne Unterbrechung (2 Mt.) Bei Kälte, Wind, ja bei dem leichten Aus, dem ich mich aussehe, be...

*** Alter Abonnent in Bauen. Ich bin 10 Jahre alt, Gattin und habe zeitweilig heftiges Krabben...

*** Abonnent vom Lande. Nachdem nun so viel über neue Steuern geredet und geschrieben worden ist...

verkauft hätte, und der richtige Verkauf derselben durch den...

*** Kette Felix. Lieber Onkel Schnörke! Als Abonnent und Sohn eines Deiner ältesten Abonnenten komme...

So, Felix, nun lern die Geschichte gut, denn wenn Du bei den langatmigen Reimen stolperst oder Dir der Atem ausgeht...

*** S. B. M. (30 Jg.) Vor fast einem Jahre habe ich mir ein Aquarium angeschafft, doch ist es mir nicht gelungen, klares Wasser zu erhalten...

Handschriftenbeurteilung. Nichts Bisher (40 Wieniger). Ich nehme an, daß Du bei der Wahl dieses Namens...

ohne Wasserwechsel stehen, und sieht immer klar und lauter aus.

*** Kette V. Ich bekam kürzlich aus Thüringen ein Paket mit ungefähr 3 Kilogramm Wurst. Die letzte war wirklich ganz gut in einem Vaportart verpackt...

*** Einige neue Abkommen. In der Antwort, die Sie im letzten Briefkasten auf die Frage nach dem Steinweg...

*** Alter Leser. Als Mutter der Schmachtfreiheit empfiehlt sich mancher Kinematograph. Alle Achtung vor der kinematographischen Erfindung...

Handschriftenbeurteilung. Nichts Bisher (40 Wieniger). Ich nehme an, daß Du bei der Wahl dieses Namens...

Die mühsame, von jedem überflüssigen Sierat freigehaltene Schritt wech in erster Linie die Bünde 10 und 11 auf. Du wirst nie mehr scheitern als Du bist, sprichst wie Du denkst und handelst dementsprechend. Im allgemeinen etwas 30 und 37, gehst Du doch sofort aus der Heranz, wenn Dir etwas augenmerklich wird, was Deinem berechtigten Sinn und Deiner Wahrheitsliebe zuwiderläuft. Im übrigen hat man es in Dir mit einem jener glücklichen Menschenfinder zu tun, die mit ihrem Wes vollkommen zufrieden sind und das Streben nach Dohertem anderen überlassen.

- | | | |
|--------------------|-------------------------|---------------------|
| 1. heilsam, | 17. leicht aufbraunend, | 33. bodenständig, |
| 2. sanft, | 18. empfindlich, | 34. mutig, |
| 3. bulsam, | 19. ernst, | 35. unternehmend, |
| 4. heiter, | 20. mürrisch, | 36. jähzornig, |
| 5. überwältigend, | 21. verschlossen, | 37. schüchtern, |
| 6. mittelam, | 22. starkschichtig, | 38. eigenhändig, |
| 7. verschwiegen, | 23. egoistisch, | 39. reißhabsüchtig, |
| 8. hübschereit, | 24. misstrauisch, | 40. heil, |
| 9. vertrauensvoll, | 25. schüchtern, | 41. launenhaft, |
| 10. einfach, | 26. feindselig, | 42. heilig, |
| 11. natürlich, | 27. verächtlich, | 43. blüherig, |
| 12. lebensmüde, | 28. ungeschicklich, | 44. eifersüchtig, |
| 13. gelässig, | 29. herrschsüchtig, | 45. fanatisch, |
| 14. demütig, | 30. hellsichtig, | 46. choleric, |
| 15. verträglich, | 31. gutmütig, | 47. phlegmatisch, |
| 16. anpruchslos, | 32. schmeicheleig, | 48. melancholisch, |

Bei Nephritis (englische Krankheit)
 zur Unterstützung der Knochenbildung bei Kindern
Schering's Malzextrakt mit Stalt
 fl. 1,00 u. 2,00. Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseest. 19.
 in Niederlagen in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Cigarettes JOB

Gute unges. Hausfrauen. Was kochen wir morgen?
 Für höhere Ansprüche: Sagoluppe, Bützelunge mit
 Kohlfeinchen, Entenbraten mit Salat, Schlaghahn mit
 Pumpernickel. — Für einfachere: Reisuppe, Eierfuchen
 mit Badpflaumen.

Weinseitig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfohlen
Roessler & Cie., Großl., Weinseitigabrit, Weihen.

Eierfuchen. (Eucite Chasseur.) Für 6 Personen in 10 Minuten herzustellen. Zutaten: 12 Eier, 10 Gr. feines Salz, 2 Gr. Pfeffer, 6 kleine Gellingelbchen, 1/2 Pfund gehackte Schalotten, 2 kleine rote Champignons, 1 Prife Korb und Estragon gehackt, 1/2 Deziliter Weiswein, 1/2 Deziliter braune Sauce, 70 Gr. Butter, 1 Eßlöffel Öl, 6 Tropfen Maggi. Herstellung: 1. In einer heißen Muffinblech macht man 10 Gr. Butter und das Öl heiß, wirft die sauber gewaschen und wärstig geschnittenen Champignons hinein und schwenkt sie auf lebhaftem Feuer. Dann gibt man die Schalotten und nach einigen Sekunden die in gleichmäßige Würfel geschnittenen Lebern hinein, läßt Salz und Pfeffer hinzukommen und schwenkt das Ganze zwei Minuten lang. Darauf füllt man mit dem Weiswein auf, kocht zu 3/4 ein, gibt die Sauce hinzu und läßt sie zwei bis dreimal aufkochen. Dann nimmt man die Muffinblech vom Feuer und schwenkt den Korb, den Estragon und Maggi darunter. 2. Man macht zwei Eierfuchen von je 6 Eiern, was einem solchen von 12 Eiern voranzutreiben ist. Ehe man diese zusammenrollt, verteilt man das Magent so in beide, daß reichlich zwei Zettel voll zurückbleiben. Dann rollt man die Eierfuchen zusammen, schneidet sie nebeneinander auf eine längliche Schüssel, schneidet beide oben in der Mitte ein und gibt in diese Vertiefungen das übrige Magent. Man kocht man ein wenig Weiswein darüber und serviert leicht.

Donnerstag den 8. April verschied gänzlich unerwartet auf einer Seereise unsere über alles heissgeliebte, unvergessliche Enkelin, Schwester, Nichte und Schwägerin

Doris Schimmel.

In tiefstem Schmerz gebeugt zeigen dies hierdurch zugleich im Namen aller Hinterbliebenen an

**Louis Schönherr,
 Elisabeth Schimmel-Rains,
 Hugo Schimmel,
 Dr. Rudolf Schönherr,
 Léon Rains.**

Rittgüt Thossfeld 1. Vogtl., Dresden, München, Chemnitz, Glauchau und Döbeln, den 12. April 1909.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise in Chemnitz statt.

Am 10. d. M. entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter, treuherziger Gatte und Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Ernst Julius Forker

im Alter von 46 Jahren. Dies zeigt nur auf diesem Wege Schmerz erfüllt an

Dresden, Wittenberger Straße 85, I.

Margarete Forker geb. Ursin
 namens der trauernden Kinder und Angehörigen.

Die Beerdigung findet **Wittwoch mittag 12 Uhr** von der Halle des Johannis-Friedhofes (Tollwitz) aus statt.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im vollendeten 82. Lebensjahre meine liebe Frau

Henriette Thielen

geb. Meyer.

Dieses zeigt tiefbetrubt an

Dresden, den 11. April 1909

Rechnungsrat a. D. **Thielen**
 nebst Tochter.

Die Beerdigung findet am 14. d. M. nachmittags 1/4 Uhr von der Friedhofshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach 14 tägigem Kranksein entschlief heute vormittag in seinem 91. Lebensjahre unser guter, lieber, treuherziger Vater, Schwiegervater und Großvater, der

privatis. Kaufmann Herr Robert Huste

Ehrenbürger seiner Vaterstadt Bischofswerda, Ritter v.

Cottbus, Rostke, Bischofswerda, am 12. April 1909.

In tiefer Trauer:
**Helene verw. Krüger geb. Huste,
 Adele Schreier geb. Huste,
 Richard Huste,
 Curt Schreier, Oberst i. D.,
 Antoinette Huste geb. von Gordon,
 und Enkelkinder.**

Die Einsegnung findet im Trauerhause in Dresden-N. Albertplatz 10, 2. Mittwoch den 14. April 5 Uhr nachm., die Beerdigung in Bischofswerda Donnerstag den 15. April, 2 Uhr, von der Gottesackerkirche aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Sonnabend abend 1/10 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Großtante

Fräulein Auguste Zuckschwerdt.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Blasewitz, den 11. April 1909,
 Altemannen-Allee 4, 2.

Clothilde verw. Oberjustizrat Weiske
 geb. Zuckschwerdt,

**Clara Zuckschwerdt,
 Gertrud verw. Schlegel**
 geb. Zuckschwerdt.

Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Heute entschlief sanft und ruhig nach langem schwerem Leiden unsere geliebte und treuherzige Mutter und Großmutter, Frau

Charlotte verw. Stelzner

geb. Streller

im 74. Lebensjahre. Tiefbetrubt zeigen dieses nur hierdurch an

Leipzig, Schützenstr. 17, den 11. April 1909

**Curt Stelzner und Frau geb. Günther,
 Marie Grächen geb. Stelzner.**

Ihre Beerdigung findet Mittwoch den 14. April c. mittags 1/12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Ostermorgen verschied nach langem, in Geduld ertragenem Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager

Herr Privatus Julius Kempe,

Veteran von 1866, 1870/71,

in seinem 64. Lebensjahre.

In tiefster Betrübtheit zeigen dies hierdurch an

Schmedeberg, Bez. Dresden, am 11. April 1909

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. April nachm. 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5
 Dienstag, 13. April 1909 Nr. 102

Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“

Dresden-A., Gruner Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franco Lieferung. Musterbuch gratis Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

Teppiche

Tischdecken, Tuch und Plüsch,
Portieren,
Diwandecken,
Kamelhaardecken, Ziegenfelle.

Läuferstoffe, Kokos, Tapestry, Plüsch,
Bettvorlagen,
Angorafelle,
Ziegenfelle.

4 Prozent Kasson-Rabatt.

Geb.
Lingke
An der Kreuzkirche 1b

GALA PETER

Die erste Milch-Schokolade
Erfinder: D. Peter, Vevey

En gros En détail
bei
J. Olivier
Königl. Hoflieferant
Prager Strasse 5.

Menstruationspulver *Esisha*
gegen Regelstörung
Nur echt mit nebenstehendem Bild
Alle minderwertigen Nachahmungen weisen man energisch zurück

Bestand: Flor. Anthemid. nobil. japon. plv. sht. Japan. edl. Honey pulv.

Nur echt in 6 farbiger Blech-Packung. Pappschachteln weisen man zurück.

In Dresden-Altestadt:
Alfred Blemel Nachf., Wildstruffer Straße 30;
Paul Vanger, Borsbergr. 27 b;
Ernst Winkler, Süberr. 10;
Friedrich Weisner, Wettin-
Drogerie, Wettinstraße;
Fritz Werdtz, Rütchenstraße;
C. G. Klepperlein, Trautenstr.;
P. Kirchberger, Lauenstein-
Straße 9;
Oskar Baumann, König-
Johannstraße 9;
General-Vertreter und Niederlage: Edmund Grosse,
Dresden, Bornstr. Ecke 6. Telefon 8250.

Otto Manjot, Victoriastr.,
Ede Ferdinandplatz;
Max Leibniz, Kreuz-Drogerie,
Kreuzstraße 17;
Frans Deme, Johannisstr.
Evaldholz & Wey, Billn. Str.

In Dresden-Neustadt:
Schmidt & Groß, Hauptstr.;
in Dr.-Blauen:
Curt Lehmann, Drogerie.

Dresden-Neustadt Gegründet Dresden-Altstadt
Kamenzer Strasse 27. 1862. Amalienplatz u. Ringstr.

J. A. Bruno

König

Werkstätten für ideale

Wohnungs-Einrichtungen

sowohl in einfachsten wie auch in vornehmsten Ausführungen.

Prachtkatalog

mit Abbildungen von ca. 175 Zimmern und vieler einzelner Möbel bitte zu verlangen.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
empfehl. u. versendet
Gustav Gericke, Wildstruffer Str. 7.
Fernsprecher 1458.
Ziehung 5. Kl. 11. April bis 6. Mai.

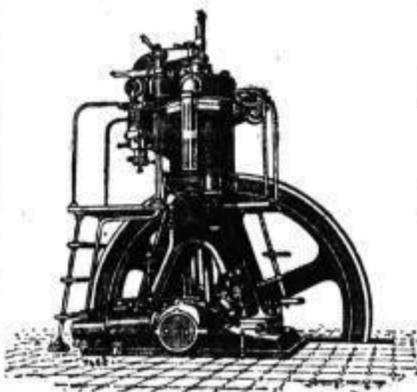
Lose

**Senk-
Wagerecht!**

neues Registratur-System
ohne Lochung!!!
Einfachstes System zum
ablegen d. Korrespondenz.
Eignet sich ebenso gut für den
Privatgebrauch als auch für den
größten Geschäftsbetrieb!

Apparat
offen.
Verlangen
Sie
Spezial-
Angebot.

M. & R. Zocher
Dresden
Annonstraße 9
Ecke Am See.



Deutzer Wärme-Motor

„Patent Diesel“.

Brennstoffkosten 1 1/4-2 Pf. pro Pferdekraftstunde

Sauggasanlagen. Pumpwerke. Heizgasanlagen.
Lokomotiven. Lokomobilen. Kompressoren.

Gasmotorenfabrik Deutz.

Ingenieurbureau: Dresden, Schnorrstr. 8, 1.



Leibbinden
Elastische Strümpfe
Armbinden
Ohrbandagen
Augenschirme
Leibwärmer
Priesenzumschläge
Umschlagwärmer

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.



Prachtkinderwagen Deutsche Bau-
weise, leicht u. niederschwerend, erhält-
lich elegant zum Fahrpreis 10 Prag.
Babot direkt von d. Minibwagenfabrik
Jul. Crebbar in Grimma.

Vor Anmeldung u. Verwertung von

Patenten

u. Schutzrechten verlangt man erst
kostenlos ausführl. Broschüre vom
Patent-Bureau **Weidl**
Ingenieur Pr.
Dresden-A. 9, Pirnaischenstrasse 1
Tel. 7818. Mehr als 16 Jahre Praxis.
Lauf Anerkennungen Verfass. d.
Werkschens: „Was der Erfinder
wissen muss.“



**Echt
Norweger
Schmuck.**

Colliers
Broschengehänge
Armbänder etc. etc.
zu allen Preisen.

**Friedrich
Pachmann**
Am Bismarck-
Denkmal
gegenüber
Victoria-
Haus.

Albert Walther
Fabrik für
Stempel, Gravuren
Fabrik: Analtenstr. 21 (Ringstr. 88)
Ecke Pirnaischer Platz.
Lehr: gr. Brüdergasse 39
Eilige Stempel in wenig Stunden.

Mein neuer Seidenstoff

„Deutschland“

einfarbig, mattglänzend, geschmeidig und vornehm
Meter 3 Mark

übertrifft alle bisher dagewesenen Seidenstoffe an

Schönheit

Haltbarkeit und Billigkeit

Vorrätig in 80 hochmodernen Farben, besonders geeignet für Braut-, Gesellschafts-
und Strassenkleider, auch Blusen und andere Zwecke. Muster bereitwilligst.

Seidenhaus Wilhelm Nanitz,

Hoflieferant, Dresden, Prager Strasse 14.

Möbel für Krankenpflege

Fahrstühle für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-
Selbstfahrer, Invalidenräder, verstellb. Krankenstühle,
Klosettstühle, Toiletische, verstellb. Kopfteilkissen usw.

Große Auswahl.

Verkauf direkt in **Rich. Maune,**
der Fabrik von
Dresden-Löbtau. Telefon 1496.

Tharandter Strasse 29,

Strassenbahn: Rote Linie Nr. 22.
Postplatz-Blauen-Deuben,
Daltshelle Dohrenschloßstraße.

Wer auf Kunden in Nordböhmen
reflektiert oder

Wer Geschäftsbeziehungen in Nord-
böhmen unterhalten oder an-
knüpfen will,

bedient sich mit sicherem Erfolge der vielgelesenen

Tetschen-Bodenbacher Zeitung.

Auflage 8000. Gegr. 1857.

Anzeigenpreis 18 Pf. Beilagenpreis 40 M.

